

Badener Ring

Brugg/Windisch

Schenkenbergertal

Surbtal

Wasserschloss

Brugg Nord

Eigenamt

Siggenthal

Überregional

Vorsorgen mit Weitblick

Die AIHK Region Brugg und die Aargauische Kantonalbank (AKB) führten bei Weinbau Hartmann einen Vorsorgeanlass durch.





Rund achtzig Personen liessen sich über das Thema Vorsorgeplanung informieren. Andreas Heinemann, Präsident der AIHK Region Brugg, wies in seiner Begrüssung darauf hin, dass es wichtig sei, im Sinn von Weitblick frühzeitig an die Zukunft zu denken und sich möglichst optimal auf den dritten Lebensabschnitt vorzubereiten. Andreas Schreiber, Regionalleiter AKB Brugg, empfahl in diesem Zusammenhang, kompetente Hilfe in Anspruch zu nehmen, um allfällige und eventuell im Endeffekt kostspielige Fehler zu vermeiden. Drei Berater der Kantonalbank zeigten in ihren Referaten die wichtigsten Punkte zur Thematik auf.

Was es zu beachten gilt

Finanzspezialist Claudio Ungaro ging im Detail auf das schweizerische Dreisäulenprinzip mit AHV, Pensionskasse und Säule 3a ein. Die Fragestellungen dazu betrafen folgende Themen: Höhe der zu erwartenden Renten, jeweilige Vor- und Nachteile bei Bezug aus der Pensionskasse als Rente oder Kapital, Steuern sparen (zum Beispiel durch Staffelung von Auszahlungen), Einnahmen/Ausgaben ab Pensionierung, sinnvolle Hypothekarstrategie, Ausführung von Renovationen bei Immobilien vor oder nach der Pensionierung, Liquiditätsplanung. Im Weiteren erhielten die Anwesenden Tipps betreffend AHV-Anmeldung, Einkommenssicherung, Tragbarkeit (respektive Finanzierung) allfälliger Fehlbeträge. Die Pensionsplanung ermöglicht die Übersicht über die aktuelle und die zu erwartende monetäre Situation. Bestens ausgebildete Berater können bei der strukturierten Erarbeitung von transparenten, objektiven Analysen wertvolle Unterstützung bieten.

Als Leiter Nachlassplanung und Erbteilungen verfügt Martin Burckhardt über ein breites Fachwissen zu den Spezialgebieten Ehegüter- und Erbrecht. In vielen Fällen wird die Absicherung von Ehe- und Konkubinatspartnern, etwa mit Änderung der gesetzlichen Erbfolge, gewünscht. Themen wie Testament und Willensvollstreckung verdienen im Bearbeitungsprozess die nötige Beachtung. Burckhardt wies auch darauf hin, dass der Vorsorgeauftrag zu Lebzeiten vor Eintreten der Urteilsunfähigkeit zu erstellen ist. Die Patientenverfügung hat zudem den Zweck, die Selbstbestimmung in Bezug auf medizinische Massnahmen abzusichern. Das Ehegüterrecht mit den Güterständen Errungenschaftsbeteiligung, Gütergemeinschaft oder vertraglich vereinbarte Gütertrennung gibt Auskunft darüber, wie das eheliche Vermögen aufzuteilen ist. Bei den gemäss Zivilgesetzbuch festgelegten Pflichtteilen zugunsten von Erben tritt auf den 1. Januar 2023 eine gewichtige Änderung in Kraft. Hauptbestandteil ist die teilweise Reduktion der Pflichtteile. Es sind aber auch speziell festzuhaltende Begünstigungen zu Handen von Partnern möglich. Bei Unklarheiten empfiehlt sich das Nachfragen bei den Spezialisten der Bank.

Nicolas Meier, Fachspezialist Segments- und Produktmanagement, informierte über die verschiedenen Möglichkeiten, welche die AKB zwecks Vermögensaufbau bietet. «Sparen ist out, investieren ist in» lautete aufgrund der wesentlich besseren Performance von Anlagefonds gegenüber den traditionellen Sparkonten sein Fazit. Die Finanzprofis der Bank achten bei den individuellen, breit aufgestellten Lösungen auf die spezifischen Wünsche der Kundschaft – je nachdem, ob Rendite, Sicherheit oder die bei Bedarf unkomplizierte Verfügbarkeit von Liquidität im Vordergrund steht. Mit der Aussage «Diversifikation ist das Einzige, was an der Börse gratis ist», zitierte Meier den amerikanischen Börsenguru Warren Buffett.

Erstberatung ist gratis

David Lauber, Leiter Privat- und Geschäftskunden AKB Brugg, wies zudem auf die kostenlose und unverbindliche Erstberatung in den angesprochenen Themenbereichen hin. Zum Ausklang der Veranstaltung stellte Winzer Bruno Hartmann kurz seinen zusammen mit Gattin Ruth geführten Rebbaubetrieb vor. Beim Apéro riche mit Degustation von naturnah produzierten und entsprechend hochwertigen Hartmann-Weinen bestand sodann die gern in Anspruch genommene Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit den Finanzspezialisten.